

Wenn aus Schwärmerei Liebe wird

Unverhofft kommt oft

Von chrono87

Kapitel 11: Feindlicher Besuch

Feindlicher Besuch

Chrono und Rosette haben gerade ihren Höhepunkt erreicht, als die Tür zum Badezimmer aufgeht. Das Paar erschreckt sich richtig. Zumal beide total aus der Puste sind und ihre Körper noch immer verbunden sind.

Als Rosette aufsieht, wird ihr Gesicht feuerrot. Nicht nur vor Scham sondern auch vor Wut. „AION!“, knurrt Chrono sofort. Auch er ist rot. Das Paar trennt sich von einander und stellt sich hintereinander hin. Dies stört Aion aber nicht im Geringsten. „Wie ich sehe hat alles so geklappt, wie es sein sollte. Ihr habt eure Hormone die Oberhand gewinnen lassen, genauso wie ich es mir gedacht habe. Dann muss ich ja nicht mehr weiter nachhelfen.“, grinst der weißhaarige Teufel das Paar an. Chrono und Rosette sehen sich beide geschockt an. „Soll das heißen, dass du der Grund dafür bist, dass wir ...“, Rosette bricht ab. Ihr ist es zu peinlich um weiter zu reden. „Ja, genau Maria-Magdalena. Ich habe dafür gesorgt, dass du deinen Körper mit Chrono verunreinigen tust. Denn nur ihr beide könnt das erschaffen, was mir hilft um euch zu vernichten.“, erwidert Aion. Rosette schlägt sich die Hände vor den Mund. „Wieso nennst du sie nach ihr?“, fragt Chrono knurrend. „Ach, du weißt es nicht? Deine Partnerin ist ihre Wiedergeburt. Ich dachte das wüsstest du!“, sagte Aion höhnisch. Chrono fallen hingegen fast die Augen aus dem Kopf. „Ihre Wiedergeburt?“, fragt er ungläubig. „Du bist wirklich schwer von Begriff. Ja, sie ist ihre Wiedergeburt.“, bestätigt der weißhaarige Teufel. Er grinst nur vor sich hin. ` Mein Gott ist mein Bruder naiv. Wie kann man nur so blauäugig sein? ´, fragt sich Aion in Gedanken.

Chrono hat total vergessen, dass Aion da ist. Der lilahaarige Teufel dreht sich zu Rosette um, die blöd in der Gegend rumsteht. Sie hat keine Ahnung um was es hier eigentlich geht. Da sie weiß, dass ihre Begierde nach Chrono nur ein Trick von Aion war, fühlt sie sich so schäbig und genutzt. Sie sieht zur Seite und starrt den Boden an. Nur langsam bewegt sie sich. Die Nonne geht direkt auf die Tür zu, in der Aion noch immer steht. Ihre Augen sind ausdruckslos.

Mit einem Grinsen nimmt Aion das wahr. Als er sie berühren will, verbrennt er sich die Hände an ihr. Sofort weicht der weißhaarige Teufel drei Schritte zurück. „Verdammt Mist. Ich hatte vergessen, dass ich sie nicht so einfach berühren kann. Sie muss mir vertrauen, erst dann geht es.“, mault der Teufel rum, wobei er seine Hand mit seinem Legion heilt. Chrono steht nur angewurzelt da und sieht seiner Partnerin hinterher. Er

nimmt gar nicht wahr, was Aion von sich gegeben hat. Nur langsam löst er sich aus seiner Starre. Er will zu Rosette. Chrono möchte mit ihr über alles reden, ihr erklären, dass nicht damit zu tun hat, dass ihre Hormone von Aion gefördert wurde. Doch der weißhaarige Teufel lässt seinen Bruder nicht durch. „Wo willst du denn hin, kleiner Bruder?“, fragt er gehässig. „Lass mich durch, oder ich mache Kleinholz aus dir.“, knurrt Chrono und stößt seinen Bruder bei Seite. Dann geht er ins Zimmer, in dem er Rosette gefunden hat, doch da ist sie nicht mehr.

Rosette geht zu der Schaukel, auf der sie immer als kleines Kind geschaukelt hatte. Dort setzt sie sich rauf und sieht auf den Boden. ` Ich hasse mich. Wie konnte ich nur so naiv sein und denken, dass Chrono und ich für einander bestimmt sind. Ich habe ihn nicht verdient. Sein Herz schlägt sowieso nur für Magdalena. Da habe ich keinen Platz. Ich bin so dumm. ´, denkt sie, wobei ihr Tränen über das Gesicht rennen. Sie fühlt sich hundeeelend.

Nach einiger Zeit erhebt sich die junge Frau und geht in den Wald, in dem sie früher immer mit Joshua gespielt hatte. Wie sehr sie sich ihren Bruder jetzt auch zu sich wünschte, so sehr wusste sie auch, dass er niemals vor ihr auftauchen würde. Doch dass war eine Fehleinschätzung. An ihrer Lieblingsstelle, wo sie und Joshua immer gehalten haben, trifft sie auf ihren Bruder. „Schwester, komm zu mir. Ich brauche dich.“, sag Joshua und streckt ihr die Hände entgegen. Im ersten Moment will sie schon zu ihrem Bruder eilen, doch dann bleibt sie stehen. „Tut mir Leid, Joshua. Aber ich kann nicht zu dir kommen. Ich habe hier Verpflichtungen und außerdem habe ich da noch eine Rechnung offen und erst wenn ich diese erfüllt habe, komme ich zu dir. Verzeih mir.“ Mit diesen Worten dreht sie sich um und rennt in eine andere Richtung. Nichts ahnend rennt sie los ohne auf den Weg zu achten. Somit rennt sie genau in Aions Arme. „Wer wird denn gleich weinen, Maria-Magdalena?“, fragt er sanft. Er will ihr schon die Tränen weg wischen, doch Rosette schlägt ihm die Hand weg. „Wieso hast du mit meinen Gefühlen gespielt? Was habe ich dir getan, dass du mich glauben lässt, dass ich und Chrono eine gemeinsame Zukunft hätten? Du spielst nur mit meinen Leben!“, brüllt sie rum, ehe sie wegläuft. Ihr laufen die Tränen so über das Gesicht, dass sie nichts mehr sieht. Dadurch stolpert sie über eine Wurzel und schlägt sich das Knie auf. Rosette spürt aber keinen Schmerz mehr. Ihr ist alles egal geworden. Am Boden liegend, weint sie sich den Schmerz vom Leid. Nach drei Stunden fühlt sie sich noch immer Elend, doch kommen ihr keine Tränen mehr. Deshalb steht sie auf und geht weiter. Sie rennt immer tiefer in den Wald, wo sie allein nicht mehr raus kommt.

Als ihre Beine sie nicht mehr tragen, bricht sie zusammen. Irgendwie schafft sie es noch, sich zu einer Höhle zu schleppen, wo sie sich einrollt und einschläft. Sie zieht sich in ihre eigene Welt zurück. Dies tut sie, um sich zu schützen. Rosette zieht sich von allem zurück. Sie verdrängt alle Erinnerungen daran, dass sie mit Chrono geschlafen hat. Ihrer Meinung, war sie nicht sie selbst und deshalb hat sie es so weit kommen lassen, denn ihr Gehirn hat sich ja total abgeschaltet. Allein ihre Trauer, die sie daran erinnert, dass sie Chrono für wenige Stunden hatte, das sie noch lebt. Die junge Frau hofft sehr, dass diese Nacht keine Folgen haben wird, doch da irrt sie sich gewaltig. Ihr ist noch nicht bewusst, dass sich die Folgen gerade in ihr bilden.

Fortsetzung folgt

